

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1938

30.7.1938 (No. 207)

50 Jahre „Badische Presse“
Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Verlag u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. Rh., Verlagsgebäude: Häußerblod...

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Neuer Rhein- und Kinzigbote General-Anzeiger für Südwestdeutschland Sardi-Anzeiger
Karlsruhe, Samstag, den 30. Juli 1938

Verkaufspreis 10 Rfg.
Bezugspreise: Monatlich 2.-RM mit dem „B.-Sonntagspost“; im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,70RM; Postbezug monatlich 1,70RM, zuzüglich 42Rfg. Zuliefergeld. Erhöhter Tarif wöchentlich als Morgenszeitung. Abbestellungen können nur telegrafisch direkt beim Verlag und zwar bis zum 20. des Monats auf den Monats-Beuten angenommen werden. Anzeigenpreis: 8. St. Breitblatte Nr. 6 gültig. Die 22 mm breite Millimeterzeile 10 Rfg. Ermäßigter Grundpreis 9Rfg. bei mehr als 6 geschl. Anzeigen eines Werbungtreibenden innerhalb eines Jahres. Bezugsabgaben: „Neuer Rhein- u. Kinzigbote“ 4 Rfg. (Ermäßigter Grundpreis 3 Rfg.). „Sardi-Anzeiger“ 8 Rfg. Stellen-Gebühren u. Anzeigen, Familien- u. l. u. 2-wöchige Belegheitsanzeigen von Privatpersonen ermäßigter Preis. Die 94 mm breite Millimeterzeile im Textteil 65 Rfg. Bei Mengenabzügen nach Vereinbarung.

Paris diskutiert:

„Akkord mit Deutschland“

Frankreich um Einschaltung bemüht — Gute Presse für deutschen Frontkämpfer-Besuch

Von unserem ständigen Pariser Vertreter

Bg. Paris, 30. Juli. Das Gefühl der Entspannung, das sich, wie berichtet, seit einigen Tagen in Paris hält, wird durch verschiedene Eindrücke noch verstärkt. Das gesamte Kabinett wird, wie eben aus der Sitzung des Pariser Ministerrats bekannt wird, mit Beginn des Monats August nun ruhig in die Ferien gehen, nachdem sie vor 14 Tagen noch aufgefordert worden waren, Paris im August nicht zu verlassen. Zum Zweiten findet der Besuch der Frontkämpfer des Listregiments in Paris große Beachtung. Drittens steht im Anschluss an die englischen Stellungnahmen ganz allgemein das deutsch-französische Verhältnis im Vordergrund jeder politischen Diskussion, deren auffallend vernünftige Haltung besonders durch eine Erklärung Flandins wiedergegeben wird.

Das große Diskussionssthema der französischen Politik ist heute das englisch-deutsche Verhältnis und die Stellung Frankreichs zu diesem Verhältnis. Es ist hier schon verschiedentlich auf die Sondierungen hingewiesen worden, die von französischer Seite aus in dieser Richtung unternommen werden. Das Luftspaltthema, die Möglichkeit einer Konkurrenz der Mächte usw. werden wieder und wieder durchgesprochen, und alle Möglichkeiten werden untersucht, wie Frankreich sich in eine deutsch-englische Annäherung einfügen könnte.

Es ist für die Stimmung bezeichnend, daß der jetzige deutsche Frontkämpferbesuch in Frankreich zum erstenmal in ausführlicher und überaus günstiger Weise besprochen wird. Das Thema „Akkord mit Deutschland“ findet sich gestern in den Schlagzeilen mehrerer Pariser Blätter behandelt. Präsident Flandin hat der „Revue de France“ ein Interview erteilt über die Aussichten einer deutsch-französischen Entente. Dieses heute überall zitierte Interview stellt fest, daß Deutschland, von welcher Seite man auch die Dinge betrachten wolle, im Augenblick militärisch, industriell, bevölkerungsmäßig, ferner durch seine Disziplin und politische Einheit eine der

größten, eigentlich sogar die größte Macht Europas geworden ist. Flandin ist der Ansicht, daß ein Akkord mit Deutschland, der die Lebensinteressen Frankreichs achtet und garantiert, die wichtigste kommende Aufgabe der französischen Politik sei.

Flandin schließt seine Ausführungen mit den Worten: „Meine Wahl ist getroffen. England und Frankreich sind durch Gemeinsamkeit ihrer Interessen und Ideen verbunden. Im vollen Akkord mit England müssen wir die Basis einer Entente mit Deutschland suchen.“ Alle politischen Richtungen Frankreichs bemühten sich heute dieser Anregung und diskutierten ihre Möglichkeiten. Sogar auf der linken Seite wird die Frage sozusagen einmal ohne Vorbehalten aufgenommen behandelt. Hier will man vorerst vor allem die französischen Lebensinteressen gekennzeichnen sehen. „Ein Akkord mit Deutschland, der unsere Lebensinteressen respektiert? Bravo! Aber sie müssen erst definiert werden“ schreibt das „Deure“.

Der Ministerrat setzte den Zeitpunkt für die kommende Neuwahl eines Teiles des Senats fest. Als Stichtag wurde der 28. Oktober angenommen.

„Jeder einmal Major“

Die Verjüngung des englischen Offizierskorps

Von

unserem Londoner Vertreter Dr. P. Graf Toggendorf

„Jeder einmal Major“. Unter diesem schönen Schlagwort stehen die Veränderungsmaßnahmen, die der Kriegsminister Hore-Belisha soeben im englischen Unterhaus für die Berufsarmee angekündigt hat. Die Verordnungen, die am 1. August in Kraft treten, sind der zweite Vorstoß Hore-Belishas zur „Verjüngung und Demokratisierung“ des englischen Armeeapparates. Damals, im Dezember des vorigen Jahres, war es vor allem die Verjüngung der höchsten Rangstufen, erreicht durch eine plötzliche Verabschiedung eines erheblichen Teils der „alten Generalität“, eine Maßnahme, die dem neuernannten Kriegsminister beträchtliche Feindschaften eingebracht hat. Diesmal ist das Hauptziel der neuen Reform, die Berufsarmee für das Offizierskorps „anziehender“ zu machen und damit dem Mangel an Offiziersanwärtern abzuwehren, durch die Einführung eines zwangsläufigen Beförderungsturnus und finanzieller Verbesserungen, die theoretisch von nun an auch dem vermögenslosen jungen Engländer es erlauben sollen, die Offizierskarriere einzuschlagen.

Der Kriegsminister bezeichnete sein neues Reformprogramm als das bedeutendste seit der vor 70 Jahren erfolgten Abschaffung des Rekrutenankaufs. Hore-Belisha hat, nachdem er dem Unterhaus die Einzelheiten der neuen Bestimmungen auseinandergesetzt hatte, sich über den Rundfunk an die Öffentlichkeit gewandt mit der Erklärung, daß es von nun an keinen zweiten Beruf in England geben werde,

Arado-Leichtflugzeug fliegt Weltrekord

2000 Kilometer-Meßstrecke mit 227 Stundenkilometer durchflogen

Berlin, 30. Juli. Die deutsche Luftfahrt konnte gestern vormittag erneut eine Weltbestleistung aufstellen. Wiederrum waren es die Arado-Flugzeug-Werke in Brandenburg, die sich mit ihrer bekannten Reiseflugmaschine Ar 79 nunmehr zum fünften Male in die Liste der internationalen Rekorde einschreiben konnten. Flugzeugführer Seelbach flog auf dieser Maschine eine Geschwindigkeit von 227,03 Std.-km. über eine Meßstrecke von 2000 Kilometern und damit einen neuen internationalen Rekord in der Klasse der Leichtflugzeuge. Bisher war dieser Rekord noch nicht aufgestellt worden, da Flugzeuge dieser Kategorien mit Motoren bis zu vier Litern Zylinderinhalt überhaupt eine Strecke von 2000 Kilometern Länge kaum erreichen konnten.

Wenige Minuten vor 5 Uhr früh war der mit einem Girth-Motor ausgerüstete blaue Kabinen-Tiefdecker D-1476 vom Verkehrsflugplatz in Brandenburg gestartet und raste auf die südliche Wendemarke der amtlich vermessenen 100-Kilometerstrecke zu. Von Thornau, in der Nähe von Stendal, flog das Flugzeug zum nördlichen Wendepunkt am Tegeler See. Zehnmal ging es nun in beiden Richtungen zwischen Thornau und Berlin-Tegel über die Strecke. Wenige Minuten nach 2 Uhr schob das Rekordflugzeug aus seiner letzten Runde kommend, über das Zielband und landete zehn Minuten später wieder auf dem Brandenburger Flugplatz der Arado-Werke, wo der Rekordflieger Seelbach von seinem Betriebsführer Wagenführer und dem Konstrukteur der Maschine, dem ehemaligen Pour-le-mérite-Flieger Nume, zu seiner hervorragenden Leistung auf das herzlichste beglückwünscht wurde.

„Hawai-Clipper“ überfällig

Auf Transpazifikflug nach den Philippinen

Manila, 30. Juli. Am Samstag, 29. Juli, startete in Frisco ein viermotoriges Großpassagierflugzeug der Pan-American Airways vom Typ „Hawai-Clipper“ zu einem transpazifischen Flug nach den Philippinen. Dieses Flugzeug, das am Donnerstag von Guam aus weiterflog, um die letzten 1600 Meilen lange Etappe nach den Philippinen zurückzulegen, ist seit über 24 Stunden überfällig.

An Bord des überfälligen Flugzeuges befinden sich neun Mann Besatzung und sechs Fahrgäste. Das 26 Tonnern schwere Flugboot hielt sich nach dem Start in Guam

südlich von der normalen Route, um einem tropischen Sturm auszuweichen. Am Donnerstag sandte es um 22 Uhr New Yorker Zeit das letzte Lebenszeichen.

Gestern wurde daher eine umfassende Suchaktion, an der sich zahlreiche Marinesflugzeuge und Kriegsschiffe beteiligten, eingeleitet. — Seit der Einrichtung des Flugdienstes von der nordamerikanischen Westküste nach Fernost im Jahre 1935 hat die Panamerican Airways, von einer Notwasserung abgesehen, keine Unglücksfälle zu verzeichnen gehabt.

Dr. Goebbels sprach in Breslau

Große Kundgebung vor den Auslandsdeutschen

Breslau, 30. Juli. Mittelpunkt der das Deutsche Turn- und Sportfest umrahmenden Veranstaltungen, die der Ausbruch seiner neuen Sinngabe sind, war die gestern abend abgehaltene Feierstunde für das Deutschtum im Auslande, bei der Dr. Goebbels sprach. Mit tiefer Freude hat die geeinte deutsche Turn- und Sportgemeinde sein Kommen begrüßt und seinen mitreißenden Worten gelauscht. (Zusatz der Rede in der nächsten Nummer.)



Spitzenleistungen beim Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau

Links: Dem Olympiasieger Stölz gelang es, mit einem prächtigen Wurf von 69,50 Metern zum ersten Male die deutsche Weichschleife im Eisenwecken zu gewinnen. Dieser Sieg wird Stölz um so mehr freuen, als der Tag seines Sieges mit dem Tag seines Geburtsfestes zusammenfällt. Gestritten Glühwürmchen, Stölz: — Mitte oben: Durch einen prächtigen 1:1-Eleg über die Schwedisch-Mannschaft gelang es den Niederländern, in die Endrunde des Fußball-Turniers beim Deutschen Turn- und Sportfest 1938 zu kommen. Bei unterem Bild tritt der Mittelstürmer Wacziarg der Niederländer im kräftigsten Durchbruch dem Tor zu. — Mitte unten: Junge Schmitz (Spanien 04) gelang es im 400-Meter-Krawalschwimmen mit 5:41,4 Min. eine neue Rekordleistung im Kampf gegen die deutsche Meisterin und bisherige Rekordhalterin Ruth Halbsguth aufzustellen. — Rechts unten: Den Sieg im gemischten Judo-Kampf errang Friedrich (München) mit 127,5 Punkten vor Krüsch (Keuna) mit 117 Punkten. Wir sehen den Sieger im Judo-Kampf, Friedrich, der sich als Sieger von 1300 Turnern erwies, bei einer schwierigen Übung am Barren. — Rechts: Bei den Frauen errang Berta Kury die heutige Meisterschaft im Judo-Kampf. Unser Bild zeigt die Verliererin bei einer Übung am Schwedebalken. — (Günther, Zander-R.)

der so viele Vorteile und Sicherheiten bietet, als die britische Armee.

Mit steigender Beunruhigung hatte die englische Armeeleitung beobachten müssen, daß die Anziehungskraft der Berufsarmee in den letzten Jahren nicht Schritt hielt mit den Anforderungen, die das gesamte Rüstungsprogramm stellte.

Die bisher so hinderlichen Zufalls- und Enttäufungsercheinungen werden dadurch ausgeschaltet. Zweitens wird finanziell die Berufsausübung erleichtert durch höhere Gehälter und eine Zulagesteigerung von den jungen Altersklassen ab durch eine Verbesserung der Pensionsskala.

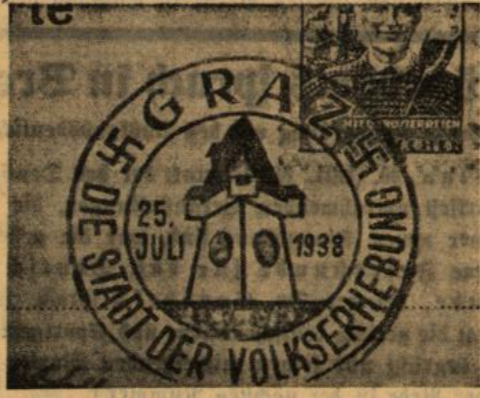
Englisch-ägyptisches Abereinkommen

London, 30. Juli. Ueber die Finanzierung der entsprechend dem englisch-ägyptischen Staatsvertrag vorgesehenen Militär-Paradenbauten entlang der Suezkanalzone ist während der Besprechungen zwischen dem ägyptischen Ministerpräsidenten Mohammed Mahmud Pasha und Vertretern der englischen Regierung eine Einigung erzielt worden.

Wieder Sowjettruppen in Mandschurien

Tokio, 30. Juli. Aus Seoul wird ein neuer Zwischenfall von der mandchurisch-russischen Grenze gemeldet. 12 sowjetische Soldaten überschritten am Freitagmorgen die Grenze 800 Meter nördlich von Chantufusa und beschossen die mandchurische Grenztruppe.

Die Propagandastelle des nationalen Innenministeriums hat den ersten von der amtlichen Filmstelle herausgegebenen Dokumentenfilm „Kriegsgefangene“ freigegeben.



Sonderstempel „Graz, die Stadt der Volkserhebung“ zum Gedenken an die Erhebung der Stadt Graz zur „Stadt der Volkserhebung“ wurde von der Reichspost der auf dem Bilde ersichtliche Sonderstempel herausgegeben.

Kurze Meldungen

Deutsches Reich Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Luftabwehr gab das Kriegsministerium am Freitag die Ernennung von Generalgouverneur Marshall-Cornwall zum stellvertretenden Chef des britischen Generalstabes und Leiter der gesamten Luftabwehr bekannt.

Frankreich In Juan les Pins bei Nizza ist ein großes Hotel vom Personal befreit und besetzt worden, weil das Verlangen nach Erhöhung der Löhne und Gehälter abgelehnt worden ist.

Holland Gestern morgen fand sich in dem Sieb des Zinnbagers über dem Brack der „Lutine“ der erste Barren Gold. Der Barren ist dreiecksförmig Kilogramm schwer und mit „BB 57“ gekennzeichnet.

Canada Der Ministerpräsident des kanadischen Staates Ontario, Mitchell Hepburn, ist nach Meldungen aus Ottawa auf

Prager Versuchsballon geplatzt

Der wahre Charakter des Statut-Entwurfes - Die tragende Ablehnungsversuche

K. Prag, 30. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Auf den neuesten Versuchsballon, den die Prager Regierung in Form von Presseveröffentlichungen über den Inhalt des sogenannten Nationalitätenstatuts und des Sprachengesetzes einzig und allein zu dem Zweck aufsteigen ließ, um die Stimmung des Westens zu diesen von der Sudetendeutschen Partei mit Recht als unzulänglich zurückgewiesenen „Konzeptionen“ abzutasten, ist abermals rückgegriffen worden.

In maßgebenden Kreisen der Sudetendeutschen Partei hat — wie unser Prager Vertreter drahtet — dieser wenig überzeugende und nur aus taktischen Gründen beschlossene amtliche Rückzug außerordentliche Verwunderung ausgelöst, umso mehr, als es sich bei dem veröffentlichten

Indiskretionen über den Inhalt des Nationalitätenstatuts und des Sprachengesetzes in Prager Blättern, wie amtlich von der SDP. erklärt wird, „unbestreitbar um wesentliche Teile des Wortlauts jener Vorschläge handelt, welche der Delegation der Sudetendeutschen Partei am 30. Juni 1938 offiziell überreicht wurden“.

Diese Stellungnahme der Sudetendeutschen Partei bestätigt vollinhaltlich die oben wiedergegebene Ansicht. Interessant ist schließlich die Feststellung, daß neben anderen Blättern auch die offizielle „Prager Presse“ und der dem Ministerpräsidenten nahestehe „Slovenski Glas“ gleichlautende Berichte über den amtlich gelegneten Text der geplanten Gesetze veröffentlichten konnten, obwohl eine Zensurweisung bestand.

Die Schiffe von Eger vor Gericht

Prag, 30. Juli. Die Verhandlung vor dem Divisionsgericht in Pilsen gegen den tschechischen Staatspolizisten K. Ronda, der bekanntlich an jenem denkwürdigen 21. Mai die beiden SDP-Mitglieder in Eger erschossen hat, wurde nach fast vierstündiger Verhandlungsdauer zum Zwecke eines Totalkontaktes auf unbestimmte Zeit vertagt.

Barrikaden und Tanks in Rangun

55 Tote und über 300 Verletzte - Neuer Anruheherd

T. London, 30. Juli. Die seit längerer Zeit von den britischen Behörden in Indien mit Sorge beobachteten Unruhen, die im Burma-Staate neue Feindseligkeiten zwischen indischen Mohammedanern und burmanischen Buddhisten gebracht haben, haben in den letzten Tagen plötzlich zu einem scharfen Ausbruch in Rangun geführt.

Am Donnerstag nun kam es zu einem regelrechten Gefecht und in der Nacht zum Freitag glich das Eingeborenenviertel einem Kriegsschauplatz. Auf 50 Tote und 250 Verwundete belaufen sich die vorläufigen Schätzungen.

Die Hauptleidtragenden sind die Juden, die in ihrer Niederlassung überfallen und eingeschüchert wurden. An mehreren Stellen der Stadt entzündeten Brände. Den ganzen Tag über erfolgten verschiedene Angriffe auf die Läden und Privathäuser. Die Einwohner der gefährdeten Stadtviertel haben zur Selbsthilfe gegriffen und ihre Straßen verbarrikadiert.

Trotz aller strengen Schutzmaßnahmen der Behörden brachen neue Unruhen aus, die fünf Tote und sechzig Verwundete forderten. Verschiedene burmesische Zeitungen wurden gekürrt, ausgeplündert und in Brand gesetzt.

Die Lage in Rangun ist so bedenklich, daß die Polizei, unterstützt von Truppen, zum Abtransport der Burmesen aus den indischen Stadtteilen und umgekehrt der Juden aus den burmesischen Stadtteilen schritt.

derer zu erschrecken. Daraufhin machten die Soldaten verschiedentlich von der Waffe Gebrauch. Mehr Personen wurden verletzt. Zur weiteren Verstärkung sind Tanks und Panzerwagen eingesetzt worden.

Blutiges Finale in Waziristan

100 Tote - Shami Pir nach Syrien abgehoben

Dagegen liefen die Unruhen, die vor einiger Zeit im indischen Waziristan ausgebrochen waren nun als „befriedet“. Man erzählt, daß die britische Militärbehörde die Ereignisse als sehr ernst angesehen hatte. Nur durch den vollen Einsatz kriegerischer Gewaltmittel, so vor allem durch die verhängnisvollen Bombeneinschüsse, konnte die Uebergabe der Aufständischen erreicht werden.

Der britische Nachrichtendienst ging Shami Pir nicht mehr von den Fersen, der bald eine rasch wachsende Anhängerzahl um sich sammelte. Schließlich setzte sich dieser Zug der Eingeborenenkrieger gegen die afghanische Grenze in Bewegung. Die britischen Behörden hatten bereits militärische Verstärkung herangezogen. In einem mörderischen Angriff aus der Luft und vom Lande wurde der Eingeborenenstamm verstreut.

einem Flug zwischen Whitehorse und Juneau (Alaska) verschwunden. Das Flugzeug des Ministerpräsidenten, in dem sich auch mehrere führende amerikanische Bergwerks-Sachverständige befanden, ist seit 36 Stunden überfällig.

Griechenland

Unter Führung des ehemaligen griechischen Wirtschaftsministers Mitsotakis, eines Neffen des verstorbenen Politikers Venizelos, war in der Hauptstadt der Insel Areta, Ranea, ein Aufstand ausgebrochen. Mitsotakis besetzte mit 500 Mann die Hauptstadt und deren öffentliche Ämter.

In Patras wurden Erdstöße verspürt. Obwohl kein Sachschaden angerichtet wurde, brach unter der Bevölkerung eine Panik aus.

Brasilien

Im weiteren Verlauf der Untersuchung über die Revolte am 11. Mai ds. Js. wurde Anklage gegen den früheren Chef der Integralkisten, Plinio Salgado, und den früheren Gouverneur von Rio Grande do Sul, Flores da Cunha, erhoben, die beide als die Hauptverantwortlichen des gescheiterten Putsch angesehen werden.

Hauptredakteur: Theodor Ernst Effen, Stellvertreter: Johann Jakob Stein. Druckerei: J. B. Metzger & Co. Druck: J. B. Metzger & Co. Druck: J. B. Metzger & Co. Druck: J. B. Metzger & Co.

Deutsches Turn- und Sportfest Breslau

Leichtathleten im Vordergrund

Neue Kräfte entthronen die alten Meister - Badener Sprinter Scheuring Sieger über 200 Meter - Linnhoff Meister über 400 Meter, Harbig über 800 Meter - Bertsch-Stuttgart Marathonsieger

Nachdem der Donnerstag mit einem Abend des deutschen Volkstums in der überfüllten Jahrhunderthalle, der eine Zusammenfassung aller Trachtengruppen brachte, die nach Breslau gekommen sind, sowie mit einer Rundgebung des Reichsbundes für Leibesübungen, in der der Reichssportführer und die Reichsfrauenführerin unter dem Motto „Leibeserziehung ein totaler Begriff“ über die deutsche Frau in den Leibesübungen sprachen, seinen festlichen und feierlichen Ausklang gefunden hatte, fand der Freitag abermals im Zeichen der turnerischen und sportlichen Wettkämpfe, von denen immer noch die Leichtathletik im Vordergrund des allgemeinen Interesses steht. Einen hervorragenden Einblick in die Vielfältigkeit der deutschen Vereinsarbeit in Sport und Turnen gaben die gewaltigen Vorführungen am Vormittag und am Nachmittag „Ausschnitte aus der Vereinsarbeit“, in denen die Gane zu Übungen an den Geräten, zur Gymnastik und zu Freiübungen antraten.

Hornberger und Long

Den Abschluß des ersten Leichtathletik-Tages bildeten die Entscheidung im Weitsprung und über 100 Meter. Luß Long hat seine Form weiter steigern können und gewann diesmal mit 7,40 m, wobei seine letzten Sprünge 7,28 m, 7,40 m und 7,85 m waren.

Über 100 m gab es eine Ueberraschung. Hornberger (Waldsichbach), der für Eintracht Frankfurt startete, hatte den besten Start erwirkt, lag nämlich einen halben Meter vor dem Felde und siegte zum Schluß klar mit einem Meter vor dem Frankfurter Reich, während Altmeister Borchmeyer (Stuttgart) nie über den sechsten Platz hinauskam. Die beiden badischen Vertreter, Reckermann und Scheuring, belegten den vierten und fünften Platz.

Deutsche Meisterschaft: Weitsprung: 1. Long, Leipzig 7,40 Meter; 2. Gottschalk-Mürnberg 7,10 m; 3. Viebach-Duedlinburg 7,08 m; 4. Stais-Stuttgart 7,02 m; 5. Huffels-Berlin 6,94 m; 6. Dr. Hoffmann-Berlin 6,91 m.

100 m Männer: 1. Hornberger (Frankfurt) 10,5 Sek.; 2. Reich (Frankfurt) 10,6; 3. Reich (Berlin) 10,6; 4. Reckermann (Mannheim) 10,7; 5. Scheuring (Gaggenau) 10,7; 6. Borchmeyer (Stuttgart) 10,7 Sekunden.

Tag der Mannschaft

Der erste Großkampftag hat schon gründlich unter den Wettbewerben aufgeräumt und auch die Zahl der Wettkämpfer ist durch die Ermittlung der Sieger in den turnerischen Mehrkämpfen und die Vor- und Zwischenläufe und -Runden der sportlichen Wettbewerbe erheblich vermindert worden. Geblieben ist nur die Vielfältigkeit der Sportarten, zu denen noch Rudern und Radfahren hinzugekommen ist. Die Turner befreiten nunmehr den volkstümlichen Dreikampf der Klasse 16, aus 100-m-Lauf, Weitsprung und Stabhochsprung bestehend, mit über 330 Wettkämpfern.

Der zweite Tag der Leichtathletikmeisterschaften sah auf der Jahntampfbahn ein Bild, das dasjenige des Donnerstags an Lebendigkeit weit übertraf. Neben den Junioren und Männern griffen am Freitag auch die Frauen in die Kämpfe ein. Die kleine, aber ideale Nebenkampfbahn, die 20.000 Zuschauer faßt, und auf deren Besitz manche Großstadt stolz wäre, war auch heute wieder vom frühen Vormittag an bis in die Abendstunden von Zuschauern besetzt. Selbst die in den ersten Nachmittagsstunden einbrechenden Gewitterregen konnten die Begeisterung der Zuschauermassen nicht verdrängen. Sie hielten tapfer aus, wie denn auch die Kämpfe kaum eine Unterbrechung erfuhren.

Scheuring siegt über 200 Meter

Im Vordergrund der Geschehnisse standen nicht die 200 Meter, die übrigens der Badener Scheuring gewann, auch nicht die 400 Meter und die 800 Meter, die erwartungsgemäß an die zwei großen Favoriten Linnhoff und Harbig fielen, sondern der 5000-Meter-Lauf. Man hatte ja bereits vorher darauf hingewiesen, daß unsere zuverlässige Waffe in den Langstrecken, Syring-Wittenberg, nicht mehr allein auf weiter Flur ist. Die heutige Meisterschaftsentscheidung bestätigte diese Ansicht. Im Ziel siegte der Altmeister gegen den großartig kämpfenden Ehlinger Titel nur mit Brustbreite.

Zwei ausgesprochene Favoriten gab es über 400 und 800 Meter. Linnhoff raßte die 400 Meter in 47,6 herunter und Harbig holte sich die 800 Meter in 1,52,8. Beide Male wurden

die vorherigen Zeiten nicht erreicht. Außerdem war die Bahn durch den Regen naß und langsam geworden.

Die 200 Meter holte sich der Badener Scheuring aus Dittenau in 21,7 vor dem Berliner Fischer. Der Frankfurter Hornberger, der geistige 100-Meter-Sieger und vorjähriger Sieger über 200 Meter, wurde diesmal mit 22,2 nur Dritter.

Gegen 6 Uhr sah man plötzlich auf den Straßen zwischen den Kampfbahnen Abwehrmannschaften der Polizei antreten. Wenig später schon traf durch ein dichtes Menschenpalier der erste Marathonläufer ein. Er trug ein schwarzes Trikot mit den Siegerringen der FF. Es war der Stuttgarter H-Mann Bertsch, der mit erheblichem Vorsprung als erster in die Kampfbahn einbog und hier seine Pflichtrunde lief. Der Sieger (2:37:25 Std.) befand sich in einer sehr guten körperlichen Verfassung. Einige Minuten später trafen Borgier und Gnädig ein.

Der Hamburger Hein sicherte sich mit einem prächtigen 56,49 Meter-Burf abermals den Meistertitel im Hammerwerfen. Vor dem 3. Blasch-Berlin, erzwang sich noch Storch-Zulda den 2. Platz.

Die 400 Meter Hürden brachten eine Ueberraschung insofern, als keiner der großen Favoriten zu Meisterehren kam. Der Titel fiel vielmehr an den Berliner Glawd, der mit 53,6 Sek. die deutsche Höchstleistung von Scheele errang, der diesmal mit 53,9 Sekunden den 4. Platz belegte. Hölting, dessen Verletzung von den Wehrmachtsmeisterschaften noch nicht ausgeheilt sind, wurde mit 53,6 Sek. Zweiter.

Die 110 Meter Hürden gewann der Kölner Klumpmann in 15 Sekunden vor dem Altmeister Wegner, der ebenfalls 15 Sekunden lief, aber am Ziel um Brustbreite zurücklag.

Bei den Frauenkämpfen gelang es einer Anzahl unserer bekannnten Meisterinnen, ihren Vorjahrestitel zu verteidigen.



An den Ringen!

Ein Ueberblicksbild während der Kämpfe an den Ringen beim großen Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau. (Dresse-Photo)

gen. So gewann die Düsseldorferin Frä. Kraus abermals die 100 Meter in einer Zeit von 12,2. Zweite wurde hier die Berliner Albus mit 12,4 vor der kleinen Frankfurterin Kohl in 12,5.

Das Kugelstoßen gewann unsere Olympiasiegerin Gisela Mauermeier mit 13,62. Bei den Männern gewann wieder einmal Wölke-Berlin mit 15,69 Metern vor Stöck mit 15,91 und Lampert mit 15,18.

Es gab auch bereits eine Staffelentscheidung und zwar über 4mal 1500 Meter, die der Hamburger AC in 16:28,2 vor TB München 60 und Viktoria Hamburg gewann.

Weitere Meisterschaften wurden ermittelt

Friedrich-München Zwölfkampfsieger

Die Bekanntgabe des amtlichen Ergebnisses zum Gemischten Zwölfkampf der Männer brachte insofern eine Ueberraschung, als der Sieger Hans Friedrich (München) mit weit größerem Punktvorsprung zum Meistertitel kam als ursprünglich angenommen werden konnte.

Gemischter Zwölfkampf: 1. Hans Friedrich (München) 226 P.; 2. Heinz Sandrock (TB 50 Köln-Mülheim) 217 P. und Kurt Krösch (TSV Leuna) 217 P.; 3. Alfred Spengler (TSV Dillingen) 215 P.; 4. Willi Breitkopf (MVB Glash) 212; 5. Hans Schmidt (Tg Nürnberg) 211; 6. Karl Bornemann (TB Bielefeld) 210; 7. Helmut Radtscha (Gibern) 209,5; 8. Georg Göbig (Mainz-Rombach) und Heinrich Thölke (Berlin) je 209; 9. Ruising (Kassel) 208,5; 10. Ranta (Zoppot) 208.

Deutsche Meisterschaft: Männer: Geräte-Zwölfkampf: 1. Innozenz Stangl (München) 235 P.; 2. Karl Stadel (Münster) 234; 3. Stutte (Eichen) 227; 4. Göggel (Stuttgart) 226; 5. Pludra (Willingen) 226; 6. Bähler (Göttingen) 225,5 P.

Zehnkampf der Frauen: 1. Berta Kupp (Berlin-Aden) 194,5 P.; 2. Anita Bärwirth (Kiel) 183 P.; 3. Grell

Ischorn (Frankenberg) 182; 4. Irma Dumbitz (Nürnberg) 181,5; 6. Carla Schmidt (Oldenburg) 178; 6. Paula Pöhlken (Hamburg) 177,5; 7. Irma Ruhser (Hamburg) 177; 8. Grete Schmidt-Sohnemann (Kiel) 176,5; 9. Martha Herbsleb (Rudolstadt) 176,5; 10. Kreyser (Hamburg) 174; 11. Klein (Hannover) 174; 12. Venging (Weitmann) 174 Punkte.

Neuer Meister im Rollschuhlaufen

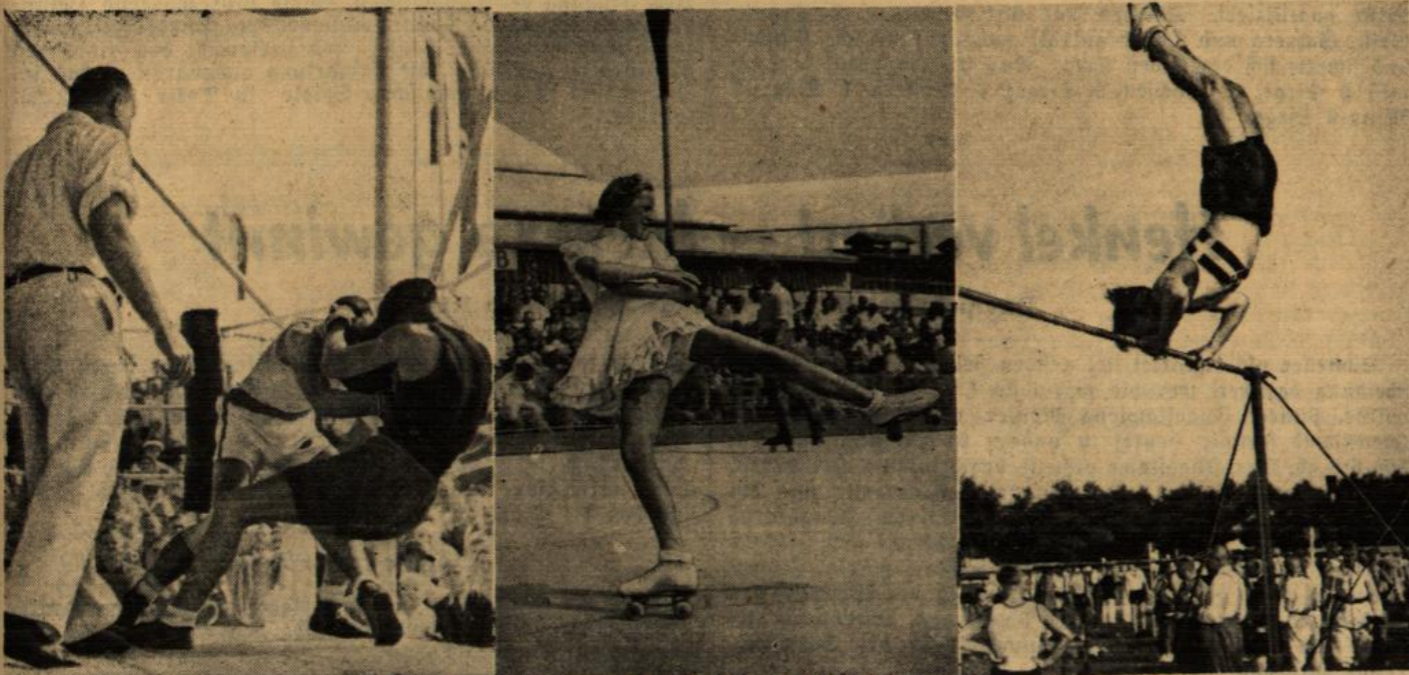
Die Vorführungen der Rollschuhläufer fanden beim Publikum großen Anklang und so waren die Titelkämpfe während des ganzen ersten Tages von einer großen Zuschauermenge dicht umlagert. Die Meisterschaft im Kunstlaufen für Frauen sicherte sich die Europameisterin Lydia Wahl (Nürnberg) mit Platzsiffer 7 und 370 Punkten vor Jenny Mosler (Frankfurt-M) mit 337,4 P. und Ursula Zuleger (Dortmund) mit 163,4 P. Die Titel im Paarlaufen holten sich Roth-Walter (Nürnberg) mit 558,2 P. vor Lauer-Waldeck (Dortmund) mit 1055,3 P. und Duold-Höfer (Schwabach) mit 1571,7 P.

Erfolg der Karlsruher Schützen

Erste Entscheidungen im Schießen

Im Schieß-Werder und auch auf der Anlage des Stadions traten die besten deutschen Schützen zum Wettbewerb an. Fast ununterbrochen wurde geschossen und so fielen bereits die ersten Entscheidungen. Ergebnisse:

Wehrmann-Gewehr: 10 Schuß, 20er Ringscheibe: 1. Raub (Karlsruhe) 170 Ringe; 2. Dinger (Wamberg) 165 R. Mannschaftskämpfe: Schützengesellschaft Karlsruhe 617, Kleinkaliber, Militäranschlag: 10 Schuß, 12er Ringscheibe: 1. Großmann (Müggeln) 113; 2. Ufing (Hamburg) 107. Mannschaftskämpfe: Post SV Hamburg 398. — Scheibenspitzen: 10 Schuß, 20er Ringscheibe: 1. Hellbrecht (Herford) 158; 2. Köppler (Frankfurt-M) 152 R. — Wehrmannsgewehr 10 Schuß: 1. Schulz (Berlin) 177 R., 2. Schmitz (Berlin) 165 R., 3. Martin (Bonn) 164 R. Mannsch.: 1. Berliner Schützengesellschaft 640. — Scheibengewehr 10 Schuß 20er Ringscheibe: 1. B. Koch (Herford) 149 R., 2. Sturm (Oberndorf) 143 R., 3. E. Beiler (Weimar) 143 R. — Kleinkaliber: 1. Göggeler (Stuttgart) 108 R., 2. Schiff (Wadnang) 108 R., 3. Schuler (Nauenburg) 107 R. Mannsch.: 1. Schützengilde Kröbtingen 409 R. — Kleinkaliber, beliebig. Anschlag: 1. Hoffmann (Chemnitz) 112, 2. Ceno (Danzig) 107 Ringe, 3. Göggeler (Stuttgart) 107. Mannsch.: HSV Rosenheim 410. — Scheibenspitzen: 1. F. Krempel (Hannover) 160 R., 2. E. Martin (Bonn) 157 R., 3. Fezlege 153. — Gebrauchsmäßige Pistolen: 1. Bucherer (Zella-Mehlis) 159 R., 2. Dr. Jasper (Zella-Mehlis) 156 R., 3. Venz (Köln) 155 R. — Mannschaften: 1. Schützengesellschaft Zella-Mehlis 466 R.



Links: Bei den Gaukämpfen der Boxer erledigte Prieb (Nordmark) im Bantamgewicht seinen Gegner Feucht (Württemberg) bereits in der ersten Runde. — Mitte: BdM-Mädel beim Rollschuhkunstlauf. — Rechts: Reckturnen bei der HJ. (Ged. Silberstein, Göttingen, Bamber-S.)

Feierlicher Abschied des Oberbürgermeisters

Dank und Anerkennung durch den Reichsstatthalter und die Ratsherren

Oberbürgermeister Jäger, der am 25. Juli seinen 65. Geburtstag begehen konnte, tritt nach beinahe 50jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst, davon 37 Jahre im Dienste der Stadt Karlsruhe, in den wohlverdienten Ruhestand. Wenn wir sagen, in den wohlverdienten Ruhestand, so ist das nicht als eine Phrase aufzufassen, sondern als Ausdruck einer Meinung, die von der ganzen Bürgerchaft der Stadt Karlsruhe ehrlich geteilt wird. Mit Oberbürgermeister Jäger verläßt nämlich ein Mann den Posten als Leiter der badischen Gauhauptstadt, der sich mit eisernelem Fleiß den verantwortlichen Posten der Karlsruher Stadtgemeinde im wahrsten Sinne des Wortes erarbeitet hat. Und das in einer Zeit, die zu den schwierigsten der Nachkriegszeit gezählt werden muß.

Oberbürgermeister Jäger, der aus Emmendingen stammt, trat nach dem Besuch der Volks- und Bürgerschule im Jahre 1888 in den badischen Staatsdienst ein. Die Aktuarprüfung legte er im Jahre 1892, die Amtsevidentenprüfung im Jahre 1895 ab. Nachdem er mehrere Jahre als Amtsrevident bei verschiedenen badischen Bezirksämtern tätig gewesen war, trat er 1903 als Revisionsassistent in den Dienst der Stadtverwaltung Karlsruhe über. Im Juli 1905 erfolgte seine Ernennung zum Verwalter des städtischen Krankenhauses. Nachdem er dann von 1907 ab als Zweiter Beamter dem Statistischen Amt zugeteilt war, wurde ihm am 18. Januar 1909 die Stelle eines Stadtrechnungsrates beim städtischen Rechnungsbüro übertragen. Mit dem 1. April 1920 wurde er zum Vorstand (Direktor) dieses Amtes bestellt. In der Zeit vom 12. November 1928 bis zu seiner Berufung als kommissarischer Oberbürgermeister am 9. Mai 1933 bekleidete er die Stelle des Stadtkassendirektors. Am 18. Mai 1933 wurde er zum Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe gewählt und am 27. Mai 1933 nach Bestätigung durch den Herrn Minister des Innern vom Herrn Landeskommissar verpflichtet.

Seit 1929 war er bei der Gauleitung der NSDAP als Referent für Wirtschafts- und gemeindepolitische Fragen tätig und hielt Vorträge über Zinsnechtheit, Steuerpolitik und Gemeindepolitik. Am 1. Mai 1930 trat er in die NSDAP ein, obwohl dies in seiner Stellung als städtischer Beamter eine erhebliche Gefahr für ihn bedeutete. Später wurde er vom Gauleiter zum Gauwirtschaftsberater berufen, welches Amt er bis 1933 bekleidete. Als dann wurde ihm das Amt eines Gauamtsleiters z. B. übertragen. Während der Kampfzeit führte er die nationalsozialistische Stadtratsfraktion. Auch seine beiden Söhne standen im Kampf um das nationalsozialistische Deutschland mit an vorderster Stelle; sie sind Träger des goldenen bzw. silbernen Parteiabzeichens.

In der leitenden Stellung als Oberbürgermeister hatte Jäger, wie er durch einen Rückblick und Ausblick bei Vorlegung des Haushaltsplans der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1938 nachgewiesen hat, eine besonders schwere Aufgabe zu bewältigen. Dank seiner großen Kenntnisse des Finanzwesens war es ihm gelungen, nicht nur den gesamten Haushaltsplan der Stadt fortschrittlich weiterzuführen, sondern auch einen großen Teil der drückenden Schulden der Stadt abzutragen. Daß dies natürlich nur geschehen konnte unter Berücksichtigung größter Sparfamkeit, ist selbstverständlich. Es muß aber anerkannt werden, daß sich Oberbürgermeister Jäger ehrlich und redlich bemüht hatte, Mittel klüffig zu machen für den Ausbau und die Verbesserung der verschiedenen städtischen Werke und für Aufgaben, die im Interesse eines großen Gemeindefortschritts zu lösen waren. Hier ist insbesondere zu erwähnen der große Erfolg auf dem Gebiete der Wohnungs- und Wohnungspolitik, durch den es mit Hilfe der von der Stadt unterstützten Privat-Initiative möglich war, der Wohnungsnot in geradezu vorbildlicher Weise Herr zu werden.

Wenn jetzt Oberbürgermeister Jäger aus seinem Amte scheidet, begleitet ihn der Dank der gesamten Bürgerchaft als einem Manne, der seine ganze Kraft in den Dienst der Stadt gestellt hat und der bestrebt war, im Rahmen des möglichen mitzuhelfen am Aufbau der gesamten Wirtschaft der Gauhauptstadt Karlsruhe, die als Grenzstadt so schwer unter der Kriegs- und Nachkriegszeit gelitten hat.

Die Abschiedsfeier im Bürgeraal

Im reichgeschmückten Bürgeraal des Rathauses fand am Freitagabend im Rahmen einer öffentlichen Ratsherrensitzung, in der u. a. auch Reichsstatthalter Robert Wagner, Kreisleiter Worch, Ministerialrat Schoch als Vertreter des Ministers des Innern und zahlreiche andere Vertreter von Partei und Behörden, sowie die Leiter der städtischen Ämter teilnahmen, die feierliche Verabschiedung des aus seinem Amte scheidenden Oberbürgermeisters Jägers statt.

Nach einer Introduction und Chor der Friedensboten aus „Mienzi“ von R. Wagner, gespielt von einem Streichorchester der Kreisapelle, entbot Bürgermeister Dr. Frißlin den Anwesenden herzlichen Willkommworts. Die schlichte Feier sollte dem Oberbürgermeister beweisen, daß Partei, Staat und Gemeinde ihm danken für die in 37 langen Jahren geleistete Arbeit im Dienste der Stadt Karlsruhe. Besonders dankte der Redner dem Reichsstatthalter für seine Unterstützung, die er den Interessen der Stadt angedeihen ließ. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Reichsstatthalter dieses Wohlwollen der Stadt weiter erhalten werde. Die Beamtenschaft der Stadt gelobe ihm dafür, alle Kräfte einzusetzen für Partei und Staat. Weiter hob der Redner das harmonische Zusammenarbeiten zwischen Staat, Partei und Stadt hervor. Dem Oberbürgermeister aber möge die scheidende Feier eine angenehme Erinnerung sein in den Jahren seines Ruhestandes.

Kind von umstürzendem Grabstein schwer verletzt

Am 28. Juli 1938 wurde ein acht Jahre altes Mädchen, das mit anderen Kindern im Ruppurrer Friedhof spielte, von einem umstürzenden Grabstein getroffen und schwer verletzt. Das Kind wurde in das Diakonissenkrankenhaus verbracht.

Kreisleiter Worch hob hervor, daß der scheidende Oberbürgermeister nicht nur der Stadt, sondern auch der Partei große Dienste geleistet habe. Unter Führung Jägers habe die nationalsozialistische Ratsfraktion schon vor der Machtübernahme einheitlich und zielbewußt gearbeitet für die Partei. Nach der Machtübernahme habe man die Arbeit Jägers und seine überragenden Kenntnisse noch mehr schätzen gelernt. Als Oberbürgermeister scheidet er aus dem Amte, aber als Kampfgenosse bleibe Jäger bei der Partei, in deren Namen



Aufnahme: Bpner. (Nach einem Gemälde von G. Maciot.)

er dem Oberbürgermeister alles Gute für die Zukunft wünsche.

Ratsherr Backfisch sprach namens der Ratsherren dem Oberbürgermeister Dank und Anerkennung aus. Jäger habe die Fühler der Führung gerecht, fest und verständnisvoll geführt. Immer habe er seinen Mann gestanden. Gerade und ehrlich habe er seine Meinung durchgesetzt, verantwortlich gegenüber der Partei, dem Staat und der Gesamtheit. Immer habe bei der Stadtverwaltung unter Leitung Jägers ein gutes kameradschaftliches Verhältnis bestanden. Führer und Gefolgschaft waren Kameraden im Sinne des Nationalsozialismus. Zum Andenken überreichte der Redner dem Oberbürgermeister Jäger ein von den Ratsherren gestiftetes Bild von Hempting von Rappenswört. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß Jäger auch in Zukunft der Partei und Stadt seine Erfahrungen zur Verfügung stelle, wenn es gelte einzutreten für das Wohl der Allgemeinheit.

Ministerialrat Schoch brachte als Vertreter des Ministers des Innern, Fflaumer, das Dankschreiben zur Verlesung, das der Minister namens der Regierung an den scheidenden Oberbürgermeister gerichtet hat. Als Leiter der Aufsichtsbehörde im Ministerium des Innern sprach der Redner dem

Der Dank des Reichsstatthalters

an Oberbürgermeister Jäger

Reichsstatthalter Robert Wagner hat an den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Ad. Fr. Jäger, folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Parteigenosse Jäger!

Anlässlich Ihres Ausscheidens als Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für Ihre ebenso hingebungsvolle als erfolgreiche Arbeit meinen Dank zu sagen. In den 5 Jahren Ihrer Amtszeit ist es Ihnen gelungen, die Stadt in jeder Beziehung einer Gesundung zuzuführen. Ihr besonderes Verdienst aber ist es, die Stadt Karlsruhe für die Erfüllung ihrer Aufgaben als Landes- und Hauptstadt geklärt zu haben. Was Sie mit viel Mühen und Sorgen begonnen haben, wird einmal reiche Früchte tragen. Wie ich unterrichtet bin, beschäftigen Sie, auch weiterhin nicht untätig zu sein. Ich danke Ihnen ganz besonders auch für diesen Entschluß. Als bewährter Nationalsozialist werden Sie im Rahmen der Partei Gelegenheit haben, den Idealen unserer Zeit weiter zu dienen.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener
gez. Robert Wagner.

Oberbürgermeister ebenfalls Dank aus für seine verständnisvolle Mitarbeit.

Im Auftrage der Gefolgschaft des Rathauses unterstich Bürgermeister Dr. Frißlin noch einmal die zielbewusste Führung der Stadt durch den Oberbürgermeister Jäger, dem als ersten nationalsozialistischen Bürgermeister besondere Aufgaben gestellt waren, die um so schwerer zu lösen waren, als Karlsruhe unter starken wirtschaftlichen Nöten zu leiden hatte. In stiller zäher Arbeit habe der Oberbürgermeister eine umfangreiche Arbeit geleistet, die auch äußerlich zu erkennen sei an den vielen Neubauten, Straßenverbesserungen und vielem anderen. Dank der geschickten Finanzgebarung konnten auch große Mittel für kulturelle Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Besonders stolz könne Oberbürgermeister Jäger darauf sein, daß all das Viele, das geleistet worden sei, aus eigenen Mitteln, und nicht aus Anlehensmitteln bestritten worden sei. Dank dieser umfassenden Arbeit dürfe heute Karlsruhe einen ehrenvollen Platz in der Reihe der deutschen Städte einnehmen. Jäger habe eine gesunde Grundlage geschaffen für die weitere Entwicklung der Stadt. Er sei aber auch das Beispiel gewesen für alle Gefolgschaftsmitglieder, die ihm als ähneres Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit das Gesichtswort „Die großen Deutschen“ mit einer Blumenpende überreichen.

Der Oberbürgermeister dankt

Sichtlich gerührt dankte Oberbürgermeister Jäger für die ihm zuteil gewordene Ehrung, wobei er betonte, daß sein Leben voll Mühe und Arbeit gewesen sei, aber auch so köstlich, daß er keine einzige Stunde missen möchte. Besonderen Dank sprach er aus dem Gauleiter und Reichsstatthalter, der ihn auf den verantwortungsvollen Posten als Oberbürgermeister gestellt hat, den Organisationen und Männern, die ihm wohlwollend ihre Unterstützung und vielerlei Anregungen gegeben haben, den Amtsstellen des Staates und des Reiches und dann auch seinen Mitarbeitern, die ihm Helfer und Freund in gemeinamer Arbeit waren.

Der Oberbürgermeister schloß mit dem Wunsch, daß die Stadt Karlsruhe blühe und gedeihe, in sich trage glückliche Bürger mit gesundem Mute und Vertrauen in die Zukunft, tüchtig in der Arbeit, froh beim Feite, stolz auf das Geschaffene und begabt mit der Schwungkraft und Ausdauer, die unsere Zeit fordert.

*

Die eindrucksvolle Feier wurde geschlossen mit einem von Stadtrat Riedner auf den Führer und Reichskanzler ausgebrachten Siegeslied und der Gesang der Nationallieder.

Nach der Sitzung fand im Garten des Tiergarten-Restaurants ein gemütlicher Abend statt, wobei Berufskameraden der Stadt konzertierten.

Jahrmarktzauber unter Kastanienbäumen

Das Volksfest der NSG „Kraft durch Freude“ hat begonnen - Heute Abend Volksstanzvorführungen

Unter den Kastanienbäumen rings um den Stagerplatz, die schon in städtiger Hülle nur schwelenden Frucht ansetzen, hat sich zum dritten Male das buntfröhliche Gewimmel einer Badenstadt aufgetan. Zum dritten Male veranstaltet die NSG „Kraft durch Freude“ ihr schon bald Tradition gewordenen sommerliches Volksfest mit Zeltbuden, Karussells, Schießbuden und Bierzelt.

Als wir gestern nachmittag durch die Budenreihen schlenderten, war alles noch Duvertüre. Man legte Hand an die letzte Ausgestaltung, hier polierte der Besucher der Schiffschaukel die schimmernde Messingfassung seiner Schaukeln nach, dort wurde eine Eismaschine sorgsam in die noch leere Bude verfrachtet, wieder wo anders bruzzelten bereits die ersten Kofwürste auf der Glut und langsam begann schon das Zueinanderfließen der verschiedenen Drehorgeln und Karussellmusikern, die zu einem kleinen Probelauf gestartet wurden. Überall noch Vorbereitung. Und noch wenig Zuschauer.

Aber bis zum Abend war dann alles soweit. Es begann das Gewühl im gleichenden Licht hoher Vogenlampen, die Karussells drehten sich, Menschen quieschten und jauchzten, Büchsen knallten und schöne Preise winkten. Auf dem Tanzpodium drehte sich jung und alt und die Waffelbäcker streuten freigelegte Duft ihrer Erzeugnisse über das geballte Meer von Stimmen, Menschen und verwirrendem Gelärm.

Heute abend um 19.30 Uhr tanzt die Volkstanzgruppe der Werkfrauen der Badischen Beamtenschaft im Rahmen des Volksfestes auf dem Stagerplatz. Die schönsten Volksstänze werden vorgeführt.

Allerlei Ueberraschungen sind noch geplant, unter anderem auch eine Vecherung der NSG-Kinder sowie turnerische Darbietungen.



(Muffa, Richard)

Das Volksfest dauert bis Dienstag, 2. August. Es sei noch darauf hingewiesen, daß das Rauchen nur auf dem Stagerplatz, nicht aber im anwesenden Walde gestattet ist.

80 Jahre „Sängerbund“ Rintheim

Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich der Verein, trotz schwerer Rückschläge in den 80 Jahren seines Bestehens, nicht von dem einmal gefassten Ziel, das Beste zur Pflege des deutschen Liedes zu tun, abbringen lassen.

Ein Volksfest vereinigt die Sänger am Montag, den 1. August 1938, zu frohem Ausklang auf dem Festplatz.

40 Maschinen und eine Zwischenlandung

Die Teilnehmer beim „Flug an den Mittelrhein“ heute in Karlsruhe - Empfang durch die Stadtverwaltung

Das Nationalsozialistische Fliegerkorps führt als eine seiner großen regionalen Veranstaltungen in der Zeit vom 29. bis 31. Juli 1938 den „Flug an den Mittelrhein“ durch.

Nach dem Start in Konstanz führt die Flugstrecke über den südlichen Schwarzwald nach Freiburg/Bz., wo die erste Zwischenlandung vorgesehen ist.

Die Besatzungen müssen nach der Wettbewerbsauswahlung an beiden Tagen je drei Aufgaben lösen, bei denen sowohl die Geschicklichkeit der Flugzeugführer, als auch die der Drier gewertet wird.

Flugzeuges erhält die Goldene und die des zweiten und dritten Flugzeuges die Silberne Plakette des Korpsführers des NS-Fliegerkorps, Generalleutnant Fr. Christianen.

Heute gegen 12.45 Uhr werden die 40 Wettbewerbsmaschinen auf dem Flughafen Karlsruhe eintreffen.

Heute Beginn des Reit- und Fahrturniers

Reiten - eine Angelegenheit des ganzen Volkes

Wenn wir diese Frage aufwerfen, tun wir es nur denjenigen wegen, die die Reitkunst nicht beherrschen. Wer selbst einmal als Reiter oder als Fahrer mit Pferden zu tun hatte, der wird wissen, daß der Reitsport eben auch zu den mannigfachen Leibesübungen gehört, die wir betreiben müssen, um unseren Körper leistungsfähig zu erhalten.

Das am heutigen Samstag und morgen Sonntag stattfindende große Reit- und Fahrturnier auf den Klippurter Rennwiesen wird beweisen, wie sehr das Reiten eine Angelegenheit aller Stände unseres Volkes geworden ist.

Hohes Alter. Heute feiert Frau Brand Witwe, Werderstraße 6, ihren 92. Geburtstag.

Altersjubiläum. Frau Schäfle Wwe. kann heute ihren 70. Geburtstag feiern.

Billige Badefahrten auf der Albalbahn. Das vor einigen Wochen eröffnete, gut ausgestattete Freilichtschwimmbad Langensteinbach mit großer Liegewiese in der Nähe des Bades wird nicht nur aus Langensteinbach sondern auch aus der Umgebung eifrig besucht.

Gartenfest. Am Sonntag, den 31. Juli 1938, veranstaltet der Männergesangsverein „Eintracht“ Karlsruhe mit der Kameradschaft der Bad. Zeitungsredaktion, Ortsgruppe Karlsruhe, im Gartenfest mit Tanz, Schichtanz, Musik und manch andere Unterhaltung wird zur Neuhochzeit beitragen.

Um die deutsche Schachmeisterschaft

Eliskases remisiert mit Kranki - Koch schlägt Richter

Die 5. Runde brachte mancherlei Überraschungen! So konnte Eliskases trotz beträchtlichen Stellungsvorteils gegen Kranki nichts erreichen, die gute Verteidigung des Hamburger wurde mit Punktteilung belohnt; der Großmeister hatte wohl einen Bauern mehr, aber bei Turm und ungleichermaßen Läufer.

Eine hervorragende Positionspartie spielte heute Michel gegen Reinhardt; durch ein Bauernopfer brach er in die feindliche Stellung ein und gewann die Dame. Reiffinger konnte gegen Nowarra's unflüchtige Spielführung nichts erreichen und mußte sich frühzeitig mit Remis begnügen.

Fehler verloren, und kämpfte praktisch für eine verlorene Sache, als Efinger durch eine Fehlkombination seine Dame opfern mußte, um nicht Matt zu werden. Beder, der neben Eliskases und Reiffinger als einziger bisher noch ungeschlagen ist, sicherte sich durch einen im harten Positionsangriff erkämpften Sieg über einen der Favoriten, Engels, den Anschluß an die Spitzengruppe, während der Düsseldorf nach seiner zweiten Niederlage (auch seine Hängepartie gegen Reiffinger war unhaltbar) wohl endgültig ausgeschaltet sein dürfte.

Der Stand vor der 6. Runde lautet: Eliskases 4, Reiffinger 3 1/2, Beder, Reiffinger je 3 1/2, Koch, Michel je 3, Herrmann 2 1/2, Engels, Kohler, Kranki je 2 1/2, Schmitt 2, Richter 2, Nowarra 1 1/2, Efinger, Reinhardt je 1.

Funkprogramm vom 31. Juli bis 3. August

Table with columns for Stuttgart, Montag, Dienstag, Mittwoch and radio programs including Stuttgart, Baden-Baden, Weiden, Karlsruhe, and other stations.

RADIO ADE logo and text: Für Reparatur und neue Apparate geh in das Spezialhaus Kaiser-Ecke Adler.

Mod. Leihbücherei Hans Schwarz Inh. Grete Schmidt Erbsprinzenstr. 24.

Sport-Hemden moderna Muster RM. 4.50 3.80 3.20 2.75 Gürtel Gummi geflochten und Leder RM. 2.40 1.90 1.40 1.20 - 90 Sehr große Auswahl! Richard Pahr KRONENSTRASSE 49

Amtliche Anzeigen (Kmit, Bekanntmachungen einnehmen) Karlsruhe. Das Entschuldigungsverfahren für den Landwirt Karl Kretz in Brühlhausen...

Konstanz. Arbeitsübergebung. Für den Neubau des Gerichtsgefängnisses in Singen a. D. sind die Wasser- und Gasinstallationen samt Elektrik...

MITTEILUNGEN DER NSDAP. Mitteilungen der NSDAP, Ortsgruppe Schwet II. Am Samstag, 30. Juli, 20.30 Uhr.

Sommer-Schluß-Verkauf 25.7. - 6.8.38. STOFFE verkaufe ich zu ganz herabgesetzten Preisen Braunagel Lammstraße 6 - Ecke Kaiserstraße

Geschäfts-Uebnahme! Neu-Eröffnung! Der Schuhvertrieb Leo Aufhäuser (Concentra) Kaiserstr. 123, wurde ab heute vom Unterzeichneten übernommen. Ich bin Schuh-Fachmann und führe nur gute Qualitäten in großer Auswahl, zu ganz billigen Preisen! Sehen Sie sich meine Fenster an! Deutsches Geschäft! Adolf Rieß KARLSRUHE A KAISERSTR. 123 Charmeuse-Hemden mit kurzem Arm in modernen Farben, uni, gestreift und gepupft Größe 4 RM. 5.70 4.90 4.30 3.90 Sehr große Auswahl! Richard Pahr KRONENSTRASSE 49

Kinder hinter verschlossenen Türen

Schwere Kinderlähmungsepidemie in England, auch Erwachsene erkrankt — Furcht und Abwehr

D. W. London, 30. Juli. Die Furcht vor einer immer weiter um sich greifenden Kinderlähmungsepidemie hat in den letzten Tagen das Landstädtchen **Salstead** in der Grafschaft Essex zu einer Stadt der Angst und der verlassenen Straßen gemacht. Seit etwa 10 Tagen beschäftigen sich Gesundheitsministerium und britische Stellen mit dieser Krankheit, deren Derr bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Innerhalb von 10 Tagen mußten 10 Kinder in das Krankenhaus des Ortes eingeliefert werden, und das erste, ein 13jähriger Junge, starb trotz aller Bemühungen der Ärzte, und trotzdem man kurz vor Einsetzen der Krise eine „eiserne Türe“ aus London beschafft hatte. An den Fensterscheiben der Autobusse, an Kaffee-Tischen, Schaufenstern, Privathäusern und Mauern haben seit Tagen auffallende Plakate, in denen die Eltern aufgefordert werden, ihre Kinder nicht auf die Straße zu lassen. Selbst der Erwachsene des Ortes hat sich bereits eine Furcht bemächtigt, insbesondere nachdem als

zweites Opfer der Epidemie eine 24 Jahre alte Frau in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Drei Schulen wurden geschlossen, und Kinder unter 10 Jahren dürfen das Schwimmbad dieses Ortes nicht betreten. Wer durch den Ort fährt, glaubt durch eine verlassene Stadt zu fahren, denn die „Verbannung“ der tausend Kinder des Ortes hinter verschlossenen Haustüren fällt im Sommer umso mehr auf.

Während man zuerst glaubte, die Epidemie auf einen gewissen Raum beschränken zu können, mußten nunmehr auch diese Hoffnungen aufgegeben werden. Zwanzig Kilometer von Salstead entfernt wurde auch der Ort **Brantree** von der Epidemie erfaßt. Ein drei und ein zwölf Jahre alter Junge wurden zusammen mit ihrer fünf Jahre alten Schwester über Nacht krank und befinden sich in einem kritischen Zustand. Auch in dieser Stadt haben die Behörden die Schließung sämtlicher Schulen angeordnet und Kindern unter 10 Jahren das Betreten der Badeanstalt verboten.

Blitz gefährdet Personenzug

Eigener Drahtbericht

L. S. Warschau, 30. Juli. Bei einem Gewitter in Mittelpolen beobachtete ein Eisenbahner, wie der Blitz in der Nähe der Station **Janowice** in die Schienen einschlug. Durch den Blitzschlag waren die Schienen an einer Stelle geschmolzen und die eisernen Schwellen verbrannt worden. Im selben Augenblick sah der Eisenbahner einen Personenzug in der Ferne herankommen. Er zog seine Jacke aus und rannte dem heranbrausenden Zug winkend entgegen. Der Lokomotivführer konnte den Zug noch rechtzeitig zum Stehen bringen. Nach Auswecheln der Schienen wurde der Verkehr wieder aufgenommen.

Bierlinge in Italien

Drahtbericht unseres Vertreters

H. Rom, 30. Juli. Eine 27jährige Landwirtsfrau in **Lattana** bei Udine hat Bierlinge zur Welt gebracht, nämlich zwei Knaben und zwei Mädchen. Die Mutter und die Säuglinge befinden sich bei bester Gesundheit.

Geißhas streifen

X. Tokio, 30. Juli. In einem Tempel in **Yamakofski** sind 80 Geißhas in Streif getreten. Sie haben erklärt, sie würden so lange diesen Streif durchhalten, bis ihre Arbeitgeber beschließen hätten, nicht mehr 50 Prozent von ihren Einnahmen mit Beschlag zu legen.

Bierfreit in Bukarest

Weil der Preis herabgesetzt werden muß

H. Bukarest, 30. Juli. In Bukarest ist ein Bierfreit ausgebrochen. Das Innenministerium hatte vor einiger Zeit verordnet, daß in sämtlichen Bukarester Gaststätten die Preise herabzusetzen sind, und zwar in den vornehmen Restaurants um 15 Prozent, in den kleinen Restaurants um 10 Prozent.

Durch diese Verordnung wurden die Gastwirte auch gezwungen, die Preise der Getränke entsprechend herabzusetzen. Beim Bier wollten die Gastwirte nun diese Differenz auf die Brauereien abwälzen, die sich jedoch nicht bereit erklärten, den Großhandelspreis für Bier herabzusetzen. Daraus haben die Gastwirte geschlossen, so lange den Bierauskunft einzustellen, bis sich die Brauereien bereit erklären, die Preisdifferenz zu übernehmen.

Ein Junge geht in den Tod

L. S. Warschau, 30. Juli. Der 14jährige Volksschüler **Edward Jajakowski** aus einem Orte in der Nähe **Sambor**, Galizien, hat aus einem ungewöhnlichen Anlaß **Selbstmord** verübt. Er geriet beim Spiel mit dem Sohne des Vorgesetzten seines Vater, eines Eisenbahnbeamten, in Streit und schlug ihn. Der gekränkte Freund ließ weinend zu seinem Vater, der seinerseits wieder seinem Untergebenen wegen ungebührlichen Benehmens **Eduards** Vorwürfe machte. Dieser Vorfall macht auf den Jungen einen tiefen Eindruck, denn er fürchtete, daß er auf das Dienstverhältnis seines Vaters zu seinem Vorgesetzten eine unangenehme Auswirkung haben werde. Deshalb ließ er auf die Bahnstrecke, legte seinen Kopf auf die Schienen und ließ sich von dem nächsten Zug überfahren. Er war auf der Stelle tot.

Aus Liebeskummer den Bauch aufgeschlitzt

H. Bukarest, 30. Juli. In der rumänischen Hauptstadt ereignete sich am Montag eine furchtbare Liebestragödie. Ein Arbeiter namens **Johann Dordca** hatte ein junges Mädchen verliebt, mit deren Mutter er vor zwei Jahren ein Verhältnis hatte. Da die Mutter in eine Heirat nicht einwilligen wollte, tötete der junge Mann das Mädchen durch einen Dolchstoß und schlitzte sich dann selbst den Bauch auf. Das Mädchen war auf der Stelle tot; **Dordca** wurde in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Sensationeller Flugzeugunfall in Belgrad

om. Belgrad, 30. Juli. Auf dem Belgrader Flugplatz ereignete sich ein schweres Unglück. Einer der hervorragendsten Piloten der amerikanischen Luftwaffe, Hauptmann der Reserve **Maon Gordon**, ist beim Vorfliegen einer Maschine des neuesten Typs der schnellsten amerikanischen Jagdflugzeuge aus einer Höhe von 1000 Metern abgestürzt und konnte nur noch als vollkommen verstümmelte Leiche aus den Trümmern des Flugzeuges geborgen werden. Hauptmann **Maon Gordon**, der Chef der **Bukarester Verkaufszentrale** der **United Air Craft Corporation** für Südosteuropa, kam vor einigen Tagen nach Belgrad, um hier das neueste Jagdflugzeug der **USA — Fleet F. 10** — einer jugoslawischen Militär-Kommission vorzuführen. Der bekannte amerikanische Luftakrobat zeigte mit seiner Maschine etwa zwei Stunden hindurch die schwierigsten Manöver, bis er plötzlich aus nicht geklärter Ursache die Herrschaft über das Flugzeug verlor und vor den Augen der Militärkommission abstürzte. Der Unfall hat in der Hauptstadt großes Aufsehen erregt.

Ladenumbau der Fa. August Weber Ecke Marien- und Augartenstraße



Eines schönen Morgens rückten einige handfeste Männer an, und ehe man sich versah, stand ein Bretterzaun um das Geschäft des Herrn X und verbarg es vor den Blicken der erstaunten Südstadt. Bald merkte man, was das zu bedeuten hatte: „Dr X baut um!“ Und sofort setzte ein Rätselraten ein: „Wie wird's werden?“

Sprößen wurden aufgestellt, Schienen eingezogen, Pfeiler um Pfeiler sank, und neue wuchsen an anderen Stellen empor. Ganz allmählich konnte man erkennen, was es werden sollte. Vormorgens bis abends waren Zuschauer da, die die Arbeiten aufmerksam verfolgten. Wer einmal einen Blick in das Innere des Ladens warf, dem zeigte sich — vor allem um die Vesperzeit — ein interessantes Bild: 6-8 verschiedene Handwerksberufe gaben sich hier ein Stelldichein. Da sah man auch, daß der Raum nicht nur ein anderes Gesicht bekommen sollte, sondern auch um ein beträchtliches vergrößert wurde.

Genau vor 30 Jahren, als der jetzige Inhaber die Leitung des Geschäftes übernahm, wurde der Laden das erstmal vergrößert. Eine Wand wurde herausgenommen, und ein weiterer Raum kam zum Ladenlokal. Durch gute und durch schlechte Zeiten führten die Inhaber das Geschäft langsam, aber stetig bergan, und jetzt nach 30 Jahren voller Arbeit ist es wieder zu klein geworden. Und diesmal wurde überall gründliche Arbeit geleistet. Für Inhaber und Angestellte war es eine schwere Zeit während des Umbaus. Ein Zimmer mußte das ganze Ladenlokal ersetzen, und das war bestimmt keine leichte Aufgabe. Es gelang aber ganz gut, und der Geschäftsbetrieb konnte ohne Störung weitergehen. Es ging zwar etwas eng zu während dieser 7 Wochen, doch die Kundschaft zeigt Verständnis und ließ sich dadurch vom Kaufen nicht abhalten.

Ihre Treue wird belohnt, das neue Ladenlokal ist sehr geräumig, hell und staubfrei, und die Ware in der modernen Einrichtung so untergebracht, daß das Kaufen sicher ein Vergnügen sein wird. Am Samstagnachmittag wird die Eröffnung des umgebauten Geschäftes stattfinden.

Friedrich u. Emil Bindschädel
Hoch- und Tiefbau
Ladenumbauten
Reparaturen
Karlsruhe, Augartenstraße 32, Telefon 1636

Malerarbeiten:
K. u. A. Adam
Werkstätte: Rankestr. 10, Telef. 6829
Büro: Westendstr. 41, Telefon 6819

J. Heim / Steinhauermeister
empfiehlt sich in sämtlichen
Steinhauerarbeiten,
sowie Instandsetzung ausgefallener
Steintreppen, Steinsockel.
Bearbeitung von Vorsatzbeton und Kunststeinen.
KARLSRUHE, Luisenstraße 41, Fernsprecher 5889

Endlich ist es so weit!
Unser Umbau ist fertig!

Kommen Sie bitte und freuen Sie sich über die moderne Außengestaltung, über die zweckmäßige Inneneinrichtung und noch mehr über die **große Auswahl und Preiswürdigkeit** unseres Geschäftes, das in 30jährigem Bemühen das Vertrauen seines großen Kundenkreises nicht enttäuscht hat.

Wir erwarten Sie **Samstag nachmittag 3 Uhr zur Eröffnung**

August Weber
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, Handarbeiten, Herrenartikel
Südstadt, Marienstraße Ecke Augartenstraße

Wilhelm Daler
Bauschlosserei
und Eisenkonstruktionen
Markisenanlagen
Karlsruhe, Adlerstraße 7, Fernruf 1258

Friedr. Schäfer
Mechanische Glaserei
Karlsruhe, Marienstr. 62, Telefon 3198
Übernahme ganzer Neu- und Umbauten, Ladefenster, Innenausbauten, Glasdächer, Reparaturen

Wilh. Ziegler
Bau- und Möbelschreinerei
Marienstraße 63, Telefon 2583

Karl Kögele bisher Wilh. Kögele
Karlsruhe, Werderstr. 62, Tel. 2072 — Geogr. 1876
Zentralheizungen
für Wohnungen und Geschäfts-Räume mit dem neuen **Primus-Radiator**

W. Richter
Bau- und Möbelschreinerei
Karlsruhe, Marienstr. 89, Telefon 4957

Radio-Haus
ELEKTRO-RÜCKEL
Marienstraße 81, Telefon 6914
Installation elektrischer Licht-, Kraft-, Klingel-, Türöffner-, Ventilations- und Kühlanlagen



Kommen



Sehen



Kaufen

im
SOMMERSCHLUSS-VERKAUF bei:

vom 25. Juli bis 6. Aug.

Geschwister
Vetter
KARLSRUHE
KAISERSTR. 145

Anna Monika

Unsere Gisela hat ein Schwesterchen bekommen

In dankbarer Freude

Johannes Rummel und Frau
Gisela, geb. Kühn

Karlsruhe, 29. Juli 1938

Amtliche Anzeigen

Karlsruhe.

Bauverbot für den Schmiedepfad in Karlsruhe.

Auf Grund des § 6 des Ortsstatuten-Gesetzes wird mit Zustimmung des Oberbürgermeisters der Stadt Karlsruhe folgende ortspolizeiliche Vorschrift erlassen:

§ 1. Die Errichtung von Bauten jeglicher Art ist auf dem Schmiedepfad in Karlsruhe verboten.

Das Gebiet wird umschlossen von 4 bereits hergestellten Ortsstraßen, nämlich der Karl-, Waldb-, Rhein- und Wuppelstraße und bei die Lagerbuchnummern 8865, 8881 und 8901.

Das vom Bauverbot betroffene Gebiet kann auf einem Plan, auf dem

Matthaus in Karlsruhe, Abt. II, Wohnungsbau und Stadterweiterung oder beim Polizeipräsidenten, Zimmer 55, eingesehen werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 116 Abs. 1 des RStGB. bestraft.

§ 3. Diese Vorschrift wird mit dem Tage ihrer Verkündung wirksam und tritt nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung außer Kraft. Diese Frist kann um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Karlsruhe, den 9. Mai 1938.
Der Polizeipräsident.

Vorstehende ortspolizeiliche Vorschrift wurde durch Erlass des Herrn Landeskommissars vom 15. Juli 1938 für vollziehbar erklärt.



Alles für Reise und Sport!

Nehmen Sie jetzt die großen Gelegenheiten im Sommer-Schlussverkauf wahr:

Sommer-Saccos	10.50 18.50 26.— 35.—	Sommer-Anzüge	19.50 25.— 35.— 45.—
Sommer-Hosen	9.80 12.50 18.50 22.50	Sommer-Mäntel	10.50 17.50 22.50 29.50

Preiswerte Restposten in Knabenkleidung



Karlsruhe
am Ludwigsplatz

HERREN-MODEN SCHNEYER

Baden - Baden
Lichtentaler Str. 8

Kaufgefuche

Gelocht:
NSU. od. Horex
500 ccm, Sportmod., 4-Gang, Substanz, wenig gefahren, King an Franz Beck, Würzburg, Kofaldenstr. 352.

Leichte Leiter
8-9 Meter, zu kaufen gesucht, Dingel, Mühlburg, Lameystr. 23.



Für Betriebssport
Sportsocken, Trikots, Turnschuhe, sowie Sportgeräte für alle Sportarten billig bei
Sport-Hörrle
am Durlacher Tor

Auto
steuerfrei, neuwertig, möglichst b. Privat sofort a. Kauf, gesucht, Angeb. u. 4179 an Dr. Hlad's Auto-Exposition Karlsruherstr. 34.

Kinder-Holländer
zu kaufen gesucht, Preisangeb. u. Nr. 4319 an die B.P.

Immer der gleiche Jammer!

Zuerst versucht man alles mögliche, um einige Groschen zu sparen und dann rechnet man aus, was man durch den Mißerfolg verloren hat. Gibt man nämlich gleich eine Kleinanzeige in der „Badischen Presse“ auf, dann braucht man sich keine Vorwürfe zu machen. — Kleinanzeigen in der „Bad. Presse“ sind gut und billig!

Kleinanzeigen
sind Helfer in allen Lebenslagen



Zu Schöpf ist kein Weg zu weit...
auch für Sie meine Herren gilt es jetzt die großen Vorteile im

Sommerschlußverkauf

wahrzunehmen. — Auch Sie werden dann sagen

„Es hat sich gelohnt“

Sacco-Anzüge	35.— 48.— 58.— 65.—
Sommer-Anzüge	42.50 49.50 52.— 59.—
Sport-Anzüge	32.— 42.— 55.— 65.—

Sport-Sacco's	15.— 19.50 25.— 29.50
Leinen-Sacco's	6.50 12.50 17.50 22.50
Lüster-Sacco's	5.50 9.50 12.50 16.50

Sommer-Hosen	11.— 13.50 16.50 22.50
Anzug-Hosen	9.75 11.50 14.50 17.50
Knickerbocker	9.75 12.50 15.— 16.50
Leinen-Shorts	6.90 8.70 11.— 12.—

Trachten-Janker **Leinen-Janker**
Trachten-Hosen **Trachten-Träger**

Carl Schöpf

Spezial-Abteilung gepflegter Herren- und Knaben-Kleidung
am Adolf-Hitler-Platz

Weitere günstige Angebote aus meinem

Sommer-Schluss-Verkauf
Vom 25. Juli bis 6. August 1938

Polo-Hemd
0.95

Popeline-Sport-Hemd	6.50 5.50 4.50	Ober-Hemd	4.50 3.50 2.80
----------------------------	----------------	------------------	----------------

Wollenschläger vormals **Beyer**
HERREN- UND DAMEN WÄSCHE
Waldstraße 14, neben Colosseum

Familien-Nachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

Verlobte:

Baden-Baden — Heiratung:
Paul Maria Holz und Fritz Ganga

Vermählte:

Wahst — Oberstrot: Alois Fortenbacher, Proturist, u. Elisabeth geb. Seifer
Karlsruhe: Kurt Seifer und Juliette geb. Meyer

Geborene:

Freiburg: Dr. Fritz Geiges und Frau Ilse: 1 Tochter
Offenburg: Dr. Hans-Günther Aug und Frau Annemarie geb. Wurzel: ein Sohn Hans-Peter
Sillingen: Karl Hermann Jünnes und Frau: eine Tochter Ilse

Sterbefälle in Karlsruhe

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

Wendelin Eiert, Telegraphenoberbetriebl., 73 Jahre alt

Auswärtige Sterbefälle

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

Baden-Baden: Wilhelmine Scheurer geb. Herber, 61 Jahre alt
Bühl: Theresie Gretzel geb. Scholer, 57 Jahre alt
Seibelsberg: Georg Schmidt, 79½ Jahre alt
Stonitz: Maria Anna Göb geb. Kochler, 62 Jahre alt
Sehl: Adam Schäfer, Inspektor der Schulpolizei, 62 Jahre alt
Lahr: Alina Wilt geb. Dreier, 69 Jahre alt
Mannheim: Karl Lacroix, 56 Jahre alt
Mannheim-Neckaru: Carl Käfer
Offenburg: Amalie Luise Rohrmann geb. Gämber-Breitlinger
Waffenweiler: Amalie Klefer geb. Eimlinger, 76 Jahre alt
Wortheim: Eugen Kraus, Blechwerkmeister, 63 Jahre alt — Karl Hermann, Malermeister, 64 Jahre alt
Weinheim: Heinrich Eckardt, Wagger, 48 Jahre alt
Schöllbrunn: Florian Bispler, 13 Jahre alt
Weingarten: Ludwig Robin, Meyermeister, 73 Jahre alt

Gurken einmachen? Ja!
aber nur mit **Alba Gurkendoktor**
weil sich die Gurken dann über den Winter hinaus halten, nicht wech werden und nicht schimmeln.
1 Gr 12 Pfennig überall zu haben.
GEHRING & NEUWEISER - BIELEFELD

